Weichen für die Zukunft gestellt



In Leipzig haben wir uns Anfang Oktober zu unserer Delegiertenversammlung getroffen und wichtige Entscheidungen für die Zukunft unseres Bundesverbandes getroffen. Dabei haben wir vermutlich so viele Anträge diskutiert und beschlossen wie selten zuvor. Sieben inhaltliche Anträge und dazu 18 Satzungsänderungen. Satzungsänderungsanträge kommen in der Regel immer etwas trocken daher. Besonders wenn Sie so zahlreich sind, wie in unserer letzten Sitzung. Einige waren lediglich Klarstellungen, andere können die Debattenkultur in unserem Verband deutlich verbessern und Prozesse verschlanken.

Zum Beispiel haben wir die Antragsfrist für künftige Delegiertenversammlungen verkürzt und Delegiertenrechte deutlich gestärkt. Künftig können Anträge neben den Innungen und dem Präsidium auch von jedem und jeder Delegierten eingebracht werden. Wir versprechen uns davon mehr Ideen und Impulse aus der Mitte der Versammlung und interpretieren Anträge künftig stärker als Diskussionsgrundlage. Anträge können besprochen, Argumente gegeneinander abgewogen und bei Bedarf geändert werden. Nicht jeder Antrag wird dabei eine Mehrheit finden. Andere kommen anders in die Versammlung als sie eingebracht wurden. Wieder andere werden unverändert beschlossen. All das gehört zu einer Diskussions- und Debattenkultur, die einen lebhaften Verband auszeichnet.

Mit weiteren Satzungsänderungen haben wir die Digitalisierung im Verband vorangebracht. Digitale Delegiertenversammlungen sind nun möglich. Das bedeutet ausdrücklich nicht, dass künftig alle Delegiertenversammlungen am PC oder Laptop stattfinden. Aber wir können – wenn nötig – viel kurzfristiger Versammlungen einberufen und Entscheidungen schneller als nur alle sechs Monate treffen. Auch wird es dann möglich sein, satzungsgemäße Wahlen und Abstimmungen mit elektronischen Stimmgeräten durchzuführen und Protokolle auch mit Hilfe von KI anzufertigen. Das verschlankt Prozesse und macht uns schneller. Dazu erstellen wir ab dem Geschäftsjahr 2027 unseren Jahresabschluss nach Maßgabe des Handelsgesetzbuchs und werden damit für mehr Klarheit sorgen.

Wir stehen am Anfang eines Prozesses. Mit den nun beschlossenen Änderungen sind wir richtige und wichtige Schritte gegangen. Der Verband wird modernisiert und ist fit für die Zukunft.

Matthias Klenner,
Präsident

